

Northeim, 15.03.2025

Landkreis Northeim
z. Hd. Frau Landrätin
oder Vertretung
Medenheimer Straße 6-8
37154 Northeim

Per Mail

**Antrag und Anfragen für die Sitzung des Ausschusses für Brand- und
Katastrophenschutz am 26.03.2026**
**Hier: Drucksache 0997/20-1, Bedarfsplanung des Rettungsdienstes im Landkreis
Northeim**

Sehr geehrte Frau Landrätin!

Mit großer Sorge nimmt die SPD-Kreistagsfraktion die Ausführungen in der Drucksache 0997/20-1 bezüglich der geplanten künftigen Standorte der Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF) im Landkreis Northeim zur Kenntnis.

Die geplante Halbierung der Anzahl der NEF's im Kreisgebiet wird bei einer in Teilen aufgrund übergeordneter Entwicklungen verunsicherten Bevölkerung zu zusätzlichen Ängsten, Frustrationen und Abwendung von unserem demokratischen Gemeinwesen führen. Entsprechende Tendenzen sind derzeit bereits deutlich bei in den sozialen Netzwerken dazu geführten Diskussionen erkennbar. Wir betrachten es auch als Aufgabe kommunalen Verwaltungshandelns, auf diese Entwicklungen einzugehen, sie ernst zu nehmen und sie angemessen zu berücksichtigen.

Außerdem sehen wir in topographisch schwierigen Regionen wie dem Harzrand einschließlich der Autobahn A7 und der Solling-Weser-Region besondere Herausforderungen auch in der Erreichbarkeit von Einsatzorten. Auch vor diesem Hintergrund können wir uns gegenwärtig eine Reduzierung der Anzahl der Notarzteinsatzfahrzeuge nicht vorstellen. In einer der letzten Informationen wurden seitens der Verwaltung mitgeteilt, dass die Kostenträger **keine** Reduzierung vorgeben, jedoch lediglich die Finanzierung von zwei bzw. in der Übergangszeit drei Fahrzeugen übernehmen würden.

Dies vorausgeschickt, stellen wir für die Sitzung des Ausschusses für Brand- und Katastrophenschutz folgende Anträge:

1. Die Bürgermeister der Städte und Gemeinden Bad Gandersheim, Kalefeld, Uslar, Bodenfelde sowie Dassel erhalten Gelegenheit, zum Vorhaben der Reduzierung der Anzahl der Notarzteinsatzfahrzeuge in der Ausschusssitzung am 26.03.2025 mündlich Stellung zu nehmen.

2. Die in der Drucksache 0997/20-1 erwähnten Kostenträger werden gebeten, in der Ausschusssitzung am 26.03.2025 in Präsenz ihre Haltung zur Reduzierung der Anzahl der Notarzteinsatzfahrzeuge darzulegen und den Ausschussmitgliedern damit die Möglichkeit von Nachfragen zu geben.

Außerdem bitten wir um vorherige schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen, die ggf. in der Ausschusssitzung am 26.03.25 mit erörtert werden können:

1. Welche Funktion haben unsere vier Mittelzentren in Northeim, Einbeck, Bad Gandersheim und Uslar und welche Anforderungen werden an Mittelzentren gestellt?
2. Welche Schwerpunkte werden den genannten vier Mittelzentren im Landes- und Regionalen Raumordnungsprogramm zugewiesen?
3. Welche Bedeutung haben die regionalen Schwerpunkte für die Wirtschaftsförderung und den Arbeitsmarkt?
4. Inwieweit stellt die geplante Reduzierung eine weitere Schwächung des ländlichen Raumes dar?
5. Wann und wie sind die Städte und Gemeinden in unserem Landkreis seitens des Landkreises über die jetzt in der Drucksache 0997/ 20-1 dargestellten Sachverhalte informiert worden?
6. Welche Schritte unternimmt der Landkreis als für den bodengebundenen Rettungsdienst zuständige Körperschaft, um die Bevölkerung nachhaltig über die erweiterte Qualifikation der Notfallsanitäterinnen und -sanitäter zu informieren und aufzuklären?
7. Wie gestaltet sich die Gewinnung von Nachwuchs im Berufsfeld Notfallsanitäter bei den Beauftragten im Landkreis Northeim?
8. Welche Höhe beträgt das finanzielle Einsparpotenzial der Kostenträger bei dem in der Drucksache 0997/20-1 geschilderten Maßnahmen?
9. Waren in der Vergangenheit Notfalleinsatzfahrzeuge aus benachbarten Landkreisen im Gebiet des Landkreises Northeim tätig? Wenn ja, insbesondere wo und wie oft?
10. Wie oft musste in der Vergangenheit eine Notärztin/ein Notarzt mit einem Hubschrauber zum Einsatzort gebracht werden, weil ein Notarzteinsatzfahrzeug an einem anderen Einsatzort gebunden war oder die Entfernung zum Einsatzort zu weit war und welche Konsequenzen ergeben sich aus der Reduzierung der Notarztstandorte für die Einsätze der Luftrettung?
11. Wie kann insbesondere in der Nacht oder bei schlechtem Wetter und dem damit verbundenen Ausfall der Luftrettung die ärztliche Notfallhilfe sichergestellt werden?

Wir verbleiben mit herzlichem Dank für die Mühe,

mit freundlichen Grüßen



Uwe Schwarz
Vorsitzender



Peter Traupe
Stellv. Geschäftsführer